

**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...  
**Herausgeber:** Johann Ulrich Sturzenegger  
**Band:** 47 (1768)

**Artikel:** Practica, oder die vier Jahrs Zeiten des 1768sten Jahrs  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-371394>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# PRACTICA,

Oder die vier Jahrs Zeiten des 1768sten Jahrs.

## 1. Von dem Winter.

Der diß mahl zimlich gute Winter fangt an, den 11. Tag Christmonat, 1767. um 1. Uhr, Vormittag. Solget die Witterung dieses Quartals. Der Jenner gemäß, der Gornung Windig, und der Mertz ein schöner Frühlings Monat.

## 2. Von dem Frühling.

Diesen schönen Frühling treten wir an, den 9. Mertz, Vormittag um 2. Uhr, 46. m. In diesem Quartal haben wir folgende Witterung zu vermuthen: Der Aprill Fruchtbar, der Mây gefährlich, und der Brachmonat meist trocken, mit donner vermischt.

## 3. Von dem Sommer.

Den diß mahl warme Sommer, fangen wir an den 10. Brachmonat, Vormittag um 1. Uhr, 30. m. Dieser warme Sommer ist im Heumonat warm und viel regen, der Augustmonat gefährlich, und der Herbstmonat kommt mit Wind, Nebel und Sonnenschein.

## 4. Von dem Herbst.

Der Fruchtbringende Herbst hat seinen Anfang den 11. Tag Herbstmonat, Nachmittag um 3. Uhr. Diese Quartals Witterung laßt sich im Weinmonat recht wohl an, im Wintermonat kommt allgemach die Kälte, und der Christmonat möchte uns an Eise und kalte Winde kein Mangel lassen.

## Von denen Finsternissen.

In die em Jahr ha:en wir 6. Finsternissen 4. an der So:en und 2. an dem Mond. Es sind aber nur die zwey Monds-Finsternissen sichtbar, und die Sonnen-Finsternissen alle unsichtbar.

Die erste ist eine unsichtbare Centrale Sonnen-Finsternis welche den 8. Tag Jenner Nachmittag um 7. Uhr, sich zutragen wird, sie aber fast gänglich in America.

Die 2te ist eine grosse, totale und sichtbare Monds-Finsternis, welche man, wenn es hell Wetter ist, sehen kan den 19. Tag Brachmonat. Sie nimt ihren Anfang Morgens um 3. Uhr, 4. m. um 4. U. 18. m. verliert der Mond den schein gänglich, das Mittel ist um 4. Uhr, 52. m. Um 5. Uhr, 24. m. bekommt der Mond wieder ein wenig Licht. Das Ende dieser grossen Monds-Finsternis wird seyn um 6. Uhr, 37. m. Ihre Grösse ist 16. Zoll 20. m.

Die 3te ist eine unsichtbare Sonnen-Finsternis den 3. Tag Heumonatsfröhe Morgens um 2. Uhr, 50. m. die in den Mittags Ländern sich zeigen wird.

Die 4te ist nachmahlen eine unsichtbare kleine Sonnen-Finsternis, so sich begiebt Vormittag den 28. Wintermonat um 9. Uhr, 40. m. sie falt auf den Süder Pol.

Die 5te ist eine sehr grosse totale bey uns sichtbare Monds-Finsternis, welche den 12. Christmonat Nachmittag um 2. Uhr 20. m. ihren Anfang nimt, um 3. Uhr, 18. m. wird der Mond gänglich Finster um 4. Uhr, 6. m. geht der Mond Auf, um 4. Uhr, 56. m. bekommt der Mond wieder etwas Licht und um 5. Uhr, 54. m. erreicht er sein End. Ihre Grösse 20. Zoll 31. m.

Die 6te und letzte ist eine unsichtbare Sonnen-Finsternis welche den 28. Tag Christmonat Vormittag um 3. Uhr, 19. m. sich begeben wird.

## Von Fruchtbarkeit und Mißwachs, Seuchen und Kranckheiten, Krieg und Frieden.

Ich hab funden daß, das Hoch-Lobl: Evangelische Corpus, zu Regensburg An. 1600. den 23. Herbstmonat bey der Calendar Verbesserung, allen Calendar Druckerem verboten, keine Mißmaßliche Witterung, Fruchtbarkeit; oder Mißwachs, Gesundheit, oder Kranckheit, Frieden oder Krieg in ihre Calendar zu setzen. Also will ich für dieses Jahr, diesen Puncten auch beytragen.